Wer hoch steigt, fällt hoch.

Der kleine Fritz ärgerte sich immer gar sehr über das Wörtchen, welches man seinem Namen gewöhnlich vorsetzte; denn der kleine Fritz durfte nur sehr wenig von dem thun, was man dem großen Fritz vielleicht erlaubt hätte. Deswegen führte er auch so gern das Wörtchen groß im Munde. Sah er einen Soldaten, und dessen glänzende Uniform gefiel ihm, so sagte er: „Ha! wenn ich nur erst groß bin, dann will ich auch Soldat werden!“ Oder sah er einen Reiter auf einem muntern Pferde, so wurde wieder sein Wunsch laut, nur erst groß zu sein, um dann nach Herzenslust reiten zu können; und eben so ging es bei hundert andern Gelegenheiten. „Unter Gottes Beistand wirst Du schon groß werden,“ sagte ihm sein Vater oft, „aber sei nur für jetzt hübsch gehorsam, und sorge dafür, daß Du auch geschickt wirst; denn sonst wird Dir das Großwerden wenig helfen.“

Das waren aber gerade Fritzchens schwache Seiten, denn für das, was ihm befohlen oder verboten wurde, hatte er nur ein kurzes Gedächtniß, und ein wildes Spiel zog ihn viel mehr an, als selbst das nützlichste Buch.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00022204